

Kärntner Topärzte am Telefon

Jurij Kocmut, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Hermargor, beantwortete die Fragen der *Kleine Zeitung*-Leser zum Thema Operationen gegen Fehlsichtigkeit.

Milchiger Blick

Ich bin 71 Jahre und weitsichtig. Seit kurzem habe ich eine Sehbeeinträchtigung am rechten Auge. Es ist milchig, als wären Fäden drin. Mein Arzt hat mir Tropfen verschrieben. Was kann man sonst noch dagegen machen?

FRITZ M., RIEGERSDORF

DR. KOCMUT: Das klingt nach einer Glaskörperabhebung, also einer altersbedingten Veränderung des Glaskörperaumes. Die Tropfen helfen in der Regel gut. Wichtig ist nur, dass Sie auch die notwendigen Kontrolluntersuchungen unbedingt regelmäßig durchführen lassen

Ständig neue Linsen

Ich bin seit 15 Jahren kurzsichtig, habe elf Dioptrien. Im Laufe der Jahre kam eine Hornhautkrümmung dazu. Ich bekomme im Zwei-Jahres-Abstand neue Linsen, die Anpassung ist immer schwierig. Ist eine Operation bei mir machbar?

MARLENE K.,
EISENTRATTEN

DR. KOCMUT: Eine Hornhautkrümmung ist kein Grund, die Operation nicht durchzuführen. Die angesprochene Krümmung ließe sich sogar gut operieren. Bis zwölf Dioptrien ist das mit Laser kein Problem.

Hornhautproblem

Ich habe am linken Auge eine Auswölbung der Hornhaut und dadurch nur 40 Prozent Sehkraft. Kommt eine Laseroperation für mich in Frage?

DIETER H., ST. STEFAN

DR. KOCMUT: Leider nein. Sie müssen sich wohl auch weiter mit Linsen behelfen. Sehr wohl möglich wäre aber eine Hornhautverpflanzung.

OPERATION GEGEN FEHLSICHTIGKEIT



Kocmut: „Laseroperationen sind bei bis zu zwölf Dioptrien kein Problem. Alterssichtigkeit lässt sich damit nicht beheben“

EGGENBERGER

Oder eine neue Technik, bei der Ringe ins Auge eingesetzt werden, die die Hornhaut stärken. Aber das wird österreichweit bisher nur in Salzburg gemacht.

Altersgrenze

Gibt es eine Alters- bzw. eine Dioptriengrenze für Operationen mit Laser?

BERND R., KLAGENFURT

DR. KOCMUT: Festmachen lässt sich nur eine Alters-Untergrenze für Operationen bei etwa 20 Jahren. Operiert werden kann bei bis zu zwölf Dioptrien. Alterssichtigkeit kann mit Laseroperationen nicht behoben werden.

Linsen danach

Ich bin seit über 20 Jahren kurzsichtig und Kontaktlinsträgerin. Ich würde mich gerne einer Laseroperation unterziehen. Kann ich danach auch Linsen tragen, falls sich alles verschlechtert?

CAROLINE S., VILLACH

DR. KOCMUT: Natürlich können nach einer Operation auch wieder Linsen getragen werden. Der Eingriff heilt in kurzer Zeit aus. Im Normalfall sind Linsen danach aber nicht mehr nötig.

Risiko

Meine Frau ist kurzsichtig, hat rund drei Dioptrien. Sie überlegt sich eine Laseroperation. Würde sie damit ein unnötiges Risiko eingehen? Wie hoch wären die Kosten?

HARALD J., KLAGENFURT

DR. KOCMUT: Das Risiko hängt immer vom Grad der Fehlsichtigkeit ab. Bei drei Dioptrien bewegt man sich mit einer Laseroperation im sicheren Bereich, da bestehen keine besonderen Gefahren. Der Eingriff kostet 1800 Euro pro Auge.

Akkommodation

Ich bin kurzsichtig und würde mich gerne operieren lassen. Mein Arzt traut sich aber

nicht, weil mein rechtes Auge zu stark akkomodiert, also eine zu starke Naheinstellung aufweist. Was kann ich tun?

CHRISTINE W., WOLFSBERG

DR. KOCMUT: Die Akkomodation ist kein Problem. Sie kann leicht „ausgeschaltet“ werden. Was beispielsweise schon für die Messung der Fehlsichtigkeit gemacht wird. Kurzsichtigen empfehle ich oft eine Operation nur an einem Auge. Für den Fall, dass eine Altersweitsichtigkeit dazu kommt, kann man mit einem Auge lesen und mit dem anderen in die Ferne schauen.

Wann hilft die Operation?

Hilft so eine Laseroperation bei allen Fehlsichtigkeiten?

ANNA L., ST. VEIT

DR. KOCMUT: Ja, mit Ausnahme der Alterssichtigkeit. Dabei handelt es sich um eine Funktionseinschränkung der Naheinstellung des Auges. Man kann sich hier mit so genannten Gleitsicht-Intraokularlinsen behelfen, die ins Auge eingepflanzt werden. Sie stellen eine Korrektur für Weit- und Kurzsichtigkeit dar.

Krankenkasse

Meine Tochter ist Brillenträgerin und überlegt eine Laseroperation. Gibt es eine Möglichkeit, dass die Krankenkasse etwas dazu zahlt?

ANNA L., ST. VEIT

DR. KOCMUT: Das hängt von mehreren Dingen ab: von der Schwere der Operation, der Krankenkasse sowie davon, ob sie auch eine Zusatzversicherung hat. Zumindest ein Teil der Operationskosten wird von der Zusatzversicherung übernommen.